

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

341 (9.12.1912) Zweites Blatt

Bezugspreis:
in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 2.22. Am Postschalter abgeholt M. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.
Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

Anzeigen:
die einseitige Beizung oder deren Raum 20 Pfennig. Reklamezeit 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.
Anzeigen - Annahme: größere spätef. bis 12 Uhr mittags, kleinere spätef. bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanstalten:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 299-4.

109. Jahrg. Nr. 341.

Montag, den 9. Dezember 1912

Zweites Blatt.

Feuerbestattungsverein Karlsruhe (e. V.)
Alle Anhänger der Feuerbestattung laden wir hierdurch zum Eintritt in unsern seit 12 Jahren bestehenden, über 600 Mitglieder zählenden Verein ein.
Jahresbeitrag 3 Mk. Für Mitglieder Herabsetzung der Einschulungstaxen in allen 3 Bestattungsklassen auf die Hälfte.
Anmeldungen an Oberbuchhalter Wildenthaler (Rathaus).

Hansa-Bund und Kaisers Regierungsjubiläum.

Das Präsidium des Hansa-Bundes für Gewerbe, Handel und Industrie leibhaftig, anlässlich des im Juli nächsten Jahres stattfindenden 25-jährigen Regierungsjubiläums Seiner Majestät des Kaisers ein Werk unter dem Titel:

Die freiwilligen sozialen Fürsorge- und Wohlfahrts-Einrichtungen in Industrie, Handel und Gewerbe im Deutschen Reich herauszugeben.

Dieses Werk soll in Wort und Bild verdeutlichen, welche Wohlfahrts-Einrichtungen neben den reinen Selbsthilfen seitens der Firmen in Industrie, Handel und Gewerbe, sowie seitens der Angestellten-Organisationen für ihre Arbeiter und Mitarbeiter geschaffen worden sind. Es soll demgemäß einmal die Geschichte solcher Selbsthilfen und auf der anderen Seite eine möglichst reich illustrierte Darstellung der einzelnen Fürsorgeeinrichtungen, wie Arbeiter- und Beamtenwohnhäuser, Krankenhäuser, Gesellschaftshäuser, Bäder, Ruhesäle, Seesäle, Erfrischungsräume für Angestellte und Arbeiter, Kinderheime, Bibliotheken und sonstige Fortbildungsgelegenheiten darbieten. Es soll ein Denkmal bilden der

größtenteils freiwilligen Fürsorge, welche Deutschlands Handel, Gewerbe und Industrie namentlich in dem letzten Vierteljahrhundert der Regierung Seiner Majestät des Kaisers ihren Arbeitern und Angestellten geboten haben. Es wird aber auch geeignet sein als willkommene Quellenwert zu dienen und schließlich soll es die Öffentlichkeit und alle daran interessierten Instanzen über diese Gebiete ausdehnt informieren.

Der Hansa-Bund hat geglaubt, daß das Regierungsjubiläum Seiner Majestät des Kaisers besonders dafür geeignet sei, zu zeigen, wie groß der Gedanke der freiwilligen Fürsorge in Industrie, Handel und Gewerbe jederzeit lebendig gewesen ist und wieviel auf dem Gebiete der Selbsthilfe weiterhin in den Kreisen der Angestellten und ihrer Organisationen geschehen ist. Das Werk soll in vornehmer Ausstattung erscheinen. Ein Exemplar dieses Wertes soll Seiner Majestät dem Kaiser unterbreitet und an die Staatsregierungen, die Bundesstaaten, die Bundesstaatlichen und provinziellen Regierungen, sowie an die Regierungen der größten ausländischen Staaten, an sämtliche Handelskammern und die Bibliotheken der Handelshochschulen und größeren Handelsschulen und an die wissenschaftlichen Seminare gelangt werden, desgleichen an die Presse zur eingehenden Würdigung. Die übrigen Exemplare der Auflage werden in den Buchhandel gegeben.

Präsidium:
Geheimer Justizrat Professor Dr. Meißner,
Vorsitzender des Präsidiums des Hansa-Bundes.
Ehrenherren: Richter,
Präsident des Hansa-Bundes.
Dr. Steche, Leipzig, Schriftführer, Cannstatt,
Hilfsschriftführer, Dornbach,
i. Sa. Arnold Otto Wener.
Vizepräsidenten des Hansa-Bundes.
Geschäftsführung:
Assessor Dr. Klefeld, Legat außerordentlich v. Richterhofen
Beirat:
Dr. Stresemann, Dresden, Obermeister Knies, Rastatt,
Mitglieder des Direktoriums des Hansa-Bundes.

Reichsparteilicher Verein.

Mittwoch, den 11. Dezember 1912, abends 8 1/2 Uhr, im Saal 3 der „Brauerei Schrempf“, Waldstraße 16,

Öffentliche Versammlung

Vortrag des Herrn Dr. Ludwig Sevin aus Berlin über:

„Die deutschen Arbeiter und die auswärtige Politik“.

Gäste, insbesondere nationalgesinnte Arbeiter, sind willkommen.

Der Vorstand.

Einladung.

Am Mittwoch, den 11. Dezember, nachmittags 3 Uhr, findet im „Palmgarten“ dahier eine öffentliche

allgemeine Wirterversammlung

statt.

Tagesordnung:
Gewerbeordnung und Bedürfnisfrage im Wirtsgewerbe.
Soll die Bedürfnisfrage abgeschafft werden?
Referent: Verbandssekretär Stezenbach.

Freie Diskussion.

Zu dieser Versammlung werden alle Wirte von Karlsruhe und Umgebung mit der Bitte um zahlreiches und pünktliches Erscheinen freundlichst eingeladen.

Jeder Wirt, der sich Aufklärung über seine wichtigsten Interessen verschaffen will, komme zu dieser Versammlung.

Wirtverein Karlsruhe und Umgebung.
A. Knopf, I. Vorstand.

Museumssaal.

Heute

Montag, 9. Dezember, 8 Uhr:

Lieder- u. Arien-Abend

Kammersänger Heinrich

KNOTE

aus München.

Mitwirkend: Hofpianist Ernst Riemann.
Konzertstück von G. Beethoven aus dem Lager von L. Schweisgut, Hofkapell.

Karten zu Mk. 5.—, 4.—, 3.—, 2.50, 2.— und 1.50 in der Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz** Nachfolger Kurt Neufeldt

von 9 bis 1 und 3 bis 7 Uhr.

Vergabung von Bauarbeiten.

Für den Neubau einer Volksschule mit Lehrerwohnung in Knielingen sollen die nachverzeichneten Arbeiten im Wege des öffentlichen Angebotes vergeben werden:

1. Schreinerarbeiten,
2. Schlosserarbeiten,
3. Plattenarbeiten,
4. Terrazzoarbeiten,
5. Parkettbodenbelag,
6. Einleumbelag,
7. Torfsittanlage.

Vergabungsunterlagen sind bis zur Submissionseröffnung bei den bauleitenden Architekten Pfeifer & Großmann in Karlsruhe, Belfortstraße 14, einzusehen.

Angebotsformulare sind ebenfalls bei zu erheben.

Für Submissionseröffnung am Montag, den 23. Dezember, nachmittags 4 Uhr auf dem Rathaus zu Knielingen, der die Angebote verschlossen, mit entprechender Aufschrift versehen, für jede Arbeit getrennt, portofrei einzureichen.

Die Einreichung der Unterlagen werden Anbotsformulare nicht abgegeben. Die Zuschlagsfrist beträgt 14 Tage. Die Auswahl unter den Bewerbungen bleibt vorbehalten.

Knielingen, den 6. Dezember 1912.
Der Gemeinderat.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, den 10. Dez. 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Landhof Steinfriede 23 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Pianino und 1 Stuhl.

Karlsruhe, den 8. Dezember 1912.
Lindenlaub, Gerichtsvollzieher.

Unentgeltliche Rechtsauskunftsstelle für Frauen.

Sprechstunden: Freitag 6-7 Uhr, Dienstag 6-8 Uhr, Kinderschule, Kriegstraße 44.

Die Wirtin „Zum goldenen Lamm“.

Ein Schwarzwalddrama von Otto Höcker.

In Eifer geratend, hob er eine ganze Anzahl Schuhe und Stiefeln hoch und wies sie dem Beamten vor.

Dieser erlah zu seinem Mißvergnügen, daß sie alle nach derselben Schablone gearbeitet waren, die Sohlen plump benagelt und zwar augenscheinlich mit derselben Sorte vierkantiger Zwickeln, wie sie die Fußspur des Täters aufwies, und die Abfüße mit nicht minder plumpen Hufeisen versehen.

Blösig stutzte der Amtsrat. Eben hielt ihm der Schuster gerade einen derben Stiefel vor, der stark beschmutzt erschien. Die Sohle war stark zerblättert und gerade an der Spitze fehlte der mittlere Nagel. Sofort zog Martini die von ihm im Walde wiederholt sorgfältig aufgenommene Spur hervor; sie stimmte in ihren Umrissen mit dem Stiefelpaar überein.

Kopfschüttelnd beobachtete ihn der Schuster. „Das sind Krämer Jungnickels Stiefel“, meinte er dann zögernd. „Wann ich sie in Arbeit bekommen habe? Gestern abend, so um acht herum. Die Frau brachte sie. Ihr Mann will sie bis heute mittag wieder haben, er muß nach der Kreisstadt hinunter, soviel ich weiß.“

„Vorläufig werden wir diese Stiefel an uns nehmen und dem Krämer unverzüglich einen Besuch abstatten“, entschied der Amtsrat, indem er das Paar einem der mitgekommenen Gendarmen einhändigte.

„Machen Sie doch keine Geschichten, Herr Amtsrat“, stotterte der überraschte Schuster. „Sie denken doch nicht etwa gar, Jungnickel könnte —“ Er stockte, als ob er Bedenken trüge, mehr zu sagen, dann aber setzte er treuherzig hinzu: „Der Krämer war's nicht, der ist eine ehrliche Haut, was, Bürgermeister?“

„Sedoch der Amtsrat gab ihm keine Antwort; er hatte sich bereits abgewandt und verließ mit seinen Begleitern das Haus.“

Sie hatten nur wenige Schritte weit bis zu dem Jungnickelschen Anwesen zu gehen. Es war ein niedriges Bauernhaus, wie die anderen im Dorfe auch, nur daß im Erdgeschoß sich der Krämerladen befand. Auf der einen Seite stieß das Haus an ein Nachbargebäude, auf der anderen war es frei gelegen, eine breite Einfahrt führte in den Hof und rückwärts an diesen schloß sich ein winterlich verschneiter Garten, der sich bis zum Dorfbach hinzog. Hinter diesem streckte sich steil bergan kimmender Bergwald.

Amtsrat Martini trat mit seinen Begleitern nicht direkt ins Haus, sondern schritt die Einfahrt entlang, durchmaß den Hof und trat durch ein nur angelehntes Gatter in den Garten. In diesem lag der Schnee knietief. Der mitten zwischen den Beeten nach dem Bachufer durchführende Weg war zerstampft, wie wenn Kinder darauf gespielt hätten, man mochte aber auch gestillt eine Spur zertreten und unkenntlich gemacht haben. Gegen den Bachlauf zu senkte sich der Garten.

Immer den Blick auf den Boden geheftet, schritt der Amtsrat langsam voran. Der Bach war zugefroren und mit einer dicken Schneekruste überzogen. Immer weiter schritt der Amtsrat. Nun hatte er den Waldsaum erreicht. Da stutzte er. Unverkennbar deutliche Trittschritte wurden sichtbar. Ein stüchtiges Triumphschälchen umspielte die geschlossenen Lippen des Richters. Er hatte gefunden, was er gesucht; dieselbe Fußspur wie am Tatorte offenbarte sich seinen Blicken. Die Fußspitzen gingen in der Richtung nach dem Gehöft des Krämers, sie kamen vom Walde und liefen sich un schwer eine ganze Weile verfolgen.

Martini winkte den Bürgermeister zu sich heran; er wies auf die bergabwärts führenden Spuren. „Von dorthier kam der Mörder. Er hat die Dorfstraße umgangen, vermutlich, um bei seiner Heimkehr nicht beobachtet werden zu können.“

Als Martini mit seinen Begleitern in rascher Gangart nach dem Gehöft zurückkehrte und eben den Hofraum durchschritt, erblickte er hinter einem Fenster des Oberstockes ein bleiches, jugend-

liches Frauenantlitz von hoher Schönheit, das wahrscheinlich schon seit längerer Zeit sein Tun beobachtet hatte, sich nun aber bei seiner Annäherung schnell hinter die Gardine zurückzog.

Der Bürgermeister war der Richtung seines Blickes gefolgt. „Das war Frau Jungnickel“, erläuterte er.

Ein rasches Zucken ging durch das kluge Gesicht des Richters. Er sagte aber nichts, sondern trat durch den Hofeinfahrt in das Gebäude ein. Fast unter der Tür traf er mit dem Krämer zusammen, der sein Kommen schon erwartet zu haben schien. Es war dies ein stattlicher Mann mit intelligenten Gesichtszügen und dem Aussehen eines schneidigen Forstmannes; seine Erscheinung machte einen gewinnenden Eindruck.

„Sie sind der Krämer Jungnickel?“ wendete sich der Amtsrat ohne weiteres an ihn, ihn dabei scharf ins Auge fassend.

„Zu dienen, Herr Amtsrat, Sie müssen mich überhaupt kennen, denn ich habe leider schon wiederholt als Beklagter vor Ihnen gestanden.“

„Allerdings, Sie sind Ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachgekommen und einige Male verurteilt worden. Vor etwa einem Jahre habe ich Sie auch einmal in einer Strafsache verantwortlich vernommen. Sie waren der Wilderei beschuldigt.“

„Das stimmt. Man hat aber die Untersuchung einstellen müssen.“

„Allerdings, man hat Ihnen nichts nachweisen können. Des Amtsrats Blick hoffete auf den derben Stiefeln, welche Jungnickel trug. „Heben Sie einmal den linken Fuß auf, damit ich die Stiefelsohle sehen kann“, gebot er.

Ueberrascht gehorchte Jungnickel. Ein stüchtiger Vergleich genügte zu der Feststellung, daß er zu der Trittschritt passendes Schuhwerk trug. Der an der Spur vermisste Nagel war indessen vorhanden.

„Sie sind im Besitz von Gewehren?“ setzte der Amtsrat das Verhör fort. „Nein? Sie fanden heute bei der Hausdurchsuchung keine

Großer Weihnachts-Verkauf
 Sonder-Angebote in allen Abteilungen.
 Vorteilhafteste Gelegenheitskäufe in
Herren-, Jünglings- u. Knaben-Kleidung
Spiegel & Wels.

Frankeneck (Bürgerbräu)
 Täglich: Große Künstler-Konzerte
 Anfang Sonn- u. Feiertags 4 Uhr, werktags 8 Uhr
 Gute Küche. Es ladet höflich ein: Fritz Forschner.

Großherzoglich Hoflieferant empfiehlt in großer Auswahl
Friedrich Blos alle Gebrauchs-Artikel
 F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie für den
 Kaiserstraße 104, Herrstr.-Ecke, **Toilette-Tisch.**

Weihnachtskerzen
 In acht Wachs und Halbwachs,
bunte Kerzen
 für Schreibtisch und Kamin in größter Auswahl empfiehlt
Emil Vogel, Hofl. Nachf.
 3 Friedrichsplatz 3.

F. Wolff & Sohn's Blüten-Essenzen
 ohne Alkohol
„Phantasma“
 köstlicher, langanhaltender Blumen Duft.
 Maiglöckchen — Veilchen
 Heliotrop — Flieder — Rose
 Jasmin — Sweet Pea — Narzisse
 Prachtnelke — Goldlack.
Luise Wolf Wwe.,
 Karl-Friedrichstraße 4, Ecke
 Zirkel. — Telefon 2214.

Jungdeutschland
 Schlachten- und Pfadfinderspiel
 neues anregendes Gesellschafts-Spiel
 für reifere Jugend.
 Preis: Das Stück Mk. 6.— und 12.—.
 Zu haben bei
C. Garbrecht, Inh.: Carl Vohl,
 Kaiserstr. 193/195, zwischen Herren- und Waldstr.

Großer Weihnachts-Verkauf
 Sonder-Angebote in allen Abteilungen.
 Vorteilhafteste Gelegenheitskäufe in
Herren-, Jünglings- u. Knaben-Kleidung
Spiegel & Wels.

Großherzogliches Hoftheater.
 Montag, den 9. Dezember 1912.
 23. Abonnements-Vorstellung der Abteilung A
 (rote Abonnementskarten).
Die heimliche Krone.
 Tragödie in fünf Aufzügen von Emanuel v. Bodman.
 In Szene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.
Gesellen:
 Rastang, König von Georgien . . . Josef Matz.
 Dimitri, sein Sohn Henry Fleck.
 Gurain, sein Neffe Reinb. Lütjohann.
 Eva, Gurains Weib Melanie Gmarth.
 Der Kandler Felix Baumbach.
 Der Bischof Karl Dapper.
 Gottfried, ein Priester W. Wattermann.
 Georg Ewald Schandler.
 Gregor Otto Bertel.
 Erster Jüngling } Jünger Gurains
 Zweiter Jüngling } Karl Rein.
 Junger Mann } Eugen Mey.
 Sabunia, Gurains Schwester Edmund Schneider.
 Brinsefin von America Hermann Kimm.
 Ein Hauptmann Fritz Garfken.
 Ein Mann aus der Menge Paul Gummel.
 Der persische Gesandte Max Schneider.
 Erster Rat Hugo Böcker.
 Zweiter Rat Adolf Hallgögl.
 Dritter Rat Ad. Bodenmüller.
 Ein Krieger Josef Gröbinger.
 August Schmitt.
 Ritter, Priester, Volk.
 Taffis — gegen Ausgang des 18. Jahrhunderts.
 Technische Bühneneinrichtung: Albert Wolf.
 Bühnenmusik von Heinrich Bienstock.
 Größere Pause nach dem dritten Aufzuge.
 Kasse-Öffnung 7 1/2 Uhr.
 Anfang: 7 Uhr. Ende: 10 Uhr.
 Preise der Plätze: Balkon I. Abteilung A 5.—,
 Serris I. Abt. A 4.— usw.

Spielplan
 für die Zeit vom 7. bis mit 16. Dezember 1912.
 In Karlsruhe (angegeben ist der Preis für Serris I. Abt.)
 Dienstag, 10. Dez. O 22. „Das Nachtlager in Granada“,
 romantische Oper in 2 Akten v. Konradin Kreuzer. 1/28
 bis 1/210 Uhr. (4. 50 Pf.)
 Donnerstag, 12. Dez. B 22. „Pension Schöller“, Komödie in
 3 Akten von Laufs. 8—10 Uhr. (4. 40 Pf.)
 Samstag, 14. Dez. 11. Vorstellung außer Abonnement. „Brin-
 sefin von America“, Weihnachtsmärchen-Komödie in
 5 Akten von Götner. 5—1/28 Uhr. (3. 40 Pf.)
 Vorverkauf für die Abonnenten am Samstag, den 7. Dez.,
 vormittags 9—1/211 Uhr, Reihenfolge A, B, C, je
 1/2 Stunde; allgemeiner Vorverkauf von Montag, den
 9. Dez., vormittags 9 Uhr an.
 Sonntag, 15. Dez. 12. Vorstellung außer Abonnement. Zum
 erstenmal: „Ariadne auf Naxos“, Oper in einem Aufzuge
 von Hugo v. Hofmannsthal, Musik v. Richard Strauss,
 zu spielen nach dem „Bürger als Edelmann“ des Wolfers.
 6—9 Uhr. (6. 40 Pf.)
 Vorverkauf für die Abonnenten am Montag, den 9. Dez.,
 vormittags 9—1/211 Uhr, Reihenfolge B, C, A, je
 1/2 Stunde; allgemeiner Vorverkauf von Dienstag,
 den 10. Dez., vormittags 9 Uhr an.
 Montag, 16. Dez. A 24. „Herzogtumskantaten“, Lustspiel in
 3 Akten von Rudolf Herzog. 1/28 bis gegen 1/211 Uhr.

Tagesanzeiger.
 (Käufers stelle man aus den betr. Inseraten ersuchen.)
 Montag, den 9. Dezember.
 Weihnachtsmesse in der Landes-
 gewerbeschule. 10 Uhr Vorstellung.
 Residenztheater. Vorstellung.
 Weibsinematograph. Vorstellung.
 Kaiser-Kino. Vorstellung.
 Metropol-Theater. Vorstellung.
 Kungum. Vorstellung.
 Lichtspiele. Vorstellung.
 Colorado-Kino. Vorstellung.
 Kaiser-Panorama. Geöffnet von
 2 bis 1/210 Uhr.
 Turngemeinde. Damenabt. 1/28 bis
 1/210 Uhr. Höhere Mädchenschule.
 Männerturnverein. Allgemeines
 Zur 8—10 Uhr Zentralturhalle
 II. Damenabteilung 6—7 Uhr
 Oberrealschule.
 Turngesellschaft. Damenabteilung
 8—10 Uhr, Schillerstr. 40. ac
 8—10 Uhr Rebenenschule. Sängerver-
 ein. Abteilung Probe im Vereinslokal.
 Museum-Saal. 8 Uhr Knote, Lieber-
 und Arien-Aberb.
 Frauenbildung-Frauenstudium.
 5 Uhr Vortrag, Café Hildebrand.
 Arbeiter-Bildungsverein. 1/28 Uhr
 musikalischer Abend im Saale Bil-
 belmstraße 14.

Piano-Kauf ist Vertrauens-Sache.
 Es liegt in Ihrem Interesse, bevor Sie ein Piano
 kaufen, die Niederlage der Kaiserlich Königl.
 Hofpianoforte-Fabriken
**Rich. Lipp & Sohn, Stuttgart; Julius
 Feurich, Leipzig; K. Rönisch, Dresden;
 W. Ritmüller & Sohn, Göttingen, im
 Pianohaus Schlaile, Karlsruhe,
 Douglasstraße 24,**
 zu besichtigen. Flügel von 1000 bis 3000 Mk.
 Pianos von 450 bis 1450 Mk. Harmoniums,
 jedes gewünschte Fabrikat, von 70 bis 1600 Mk.
 Jede Stil- und Holzart, auch Extraanfertigung
 nach Zeichnung.
 Lieferung gegen bar mit hohem Rabatt, gegen
 ganz bequeme Teilzahlung ohne Preiserhöhung.
 Verlangen Sie Offerte.
 Das Beste nur bewährt sich auf die Dauer.

Druckarbeiten Jeder Art liefert prompt und in
 tadelloser Ausführung
 C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H.

Großer Weihnachts-Verkauf
 Sonder-Angebote in allen Abteilungen.
 Vorteilhafteste Gelegenheitskäufe in
Herren-, Jünglings- u. Knaben-Kleidung
Spiegel & Wels.

Kamelhaar-Decken
 angenehmste und wärmste Schlafdecken
 empfiehlt
 in allen Preislagen von Mk. 8.50 an
Otto Fischer (vorm. J. Stüber)
 Kaiserstr. 130. Großh. Hoflieferant. Telefon 270.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Jede Hausfrau ist heute darauf aus zu sparen!
 Meine
Coprabutter „Benora“
 ist daher mit „Butter“ vermischt der beste
 und billigste Butterersatz zur
Weihnachtsbäckerei.
 Engros-Lager und Versand
W. Erb, am Lidelplatz. Telefon 495.
 Sämtl. Artikel zur Weihnachtsbäckerei billigt.

Total-Ausverkauf
 wegen anderweitiger Vermietung des Ladens.
 Das im früheren Laden des Herrn **Carl Stahl,**
Ecke Boeckh- und Roonstrasse
 gut sortierte
Weiß- Woll- u. Kurzwarenlager
 wird mit
20—30% Rabatt vollständig ausverkauft.
Heinrich Körner, Boeckhstr. 13.
 Praktische Weihnachtsgeschenke!
 Sonntags von 11 Uhr an geöffnet.

kaufen Sie  **Telephone 1655**
 bei
H. Bieler
 beste und erste
Karlsruher Puppenklinik
 Kaiserstraße 223,
 zwischen Hauptpost und
 Kaiserdenkmal.
ungekleidete Puppen
 (Täuflinge) u. Charakter-Puppen
 vorteilhaft

Rabatt-Marken.

Großer Weihnachts-Verkauf
 Sonder-Angebote in allen Abteilungen.
 Vorteilhafteste Gelegenheitskäufe in
Herren-, Jünglings- u. Knaben-Kleidung
Spiegel & Wels.

Karlsruher Liederkränz.



1841. Heute Montag abend 7/8 9 Uhr Probe zu besonderem Zweck. Um vollzähliges Erscheinen bittet Der Vorstand.

Krokodil

Karlsruhe

Jeden Montag und Donnerstag

Schlachttag!



Achtung! Gemästete Welschhühner

im Gewichte von 4 Kilo aufwärts, zum Preise von 85 Pfg. per Pfund franko jeder Poststation versendet E. Koritschan Geflügel-Export, Krapina - Topitz (Croatien.)

Neu!

Konkurrenzlos am Platze.



Email- u. Semi-Email-Bilder

von Mk. 1.- an, Broschen, Anhänger, Manschettenknöpfe, Medaillon etc. etc. in Gold, Silber und Doublé zu konkurrenzlos billigen Preisen kaufen Sie am besten u. billigsten im Spezialgeschäft Amerikan.

Kunstlicht-Photographie

Kaiserstr. 50, Ecke Adlerstr. Niederlage von Emil Schweigert, Bijouteriefabrikant, Pforzheim. Photograph. Aufnahmen für Semi-Email-Bilder gratis.

1 Haupttreffer (Pferd)

fam aus der Babener Lotterie in unsere Kollekte, auch von der Markbacher und Eisenheimlotterie erhielten wir namhafte Gewinne, die wir alle sofort auszahlen oder gegen Stuttgarter Museums-Geldlose à 3 M. u. Babener Hamilton à 1 M. bei mehr mit Rabatt, tauschen. Auch empfehlen wir uns für feinsichtige genehmigte Lose bestens.

Gebr. Göhringer Karlsruhe - Kaiserstraße 60.

Kinderpflege Durlacherstraße 32.

Unter dem Protektorat Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Max.

Bitte um Weihnachtsgaben.

Eine doppelte Veranlassung ist es, wegen der wir uns dieses Jahr am Gaben der Liebe bittend an unsere Freunde und Wohlthäter wenden, das Jubiläum des 50jährigen Bestehens unserer Anstalt, das wir feiern dürfen, und das Weihnachtsfest; bilden doch beide Höhepunkte in einem Anstaltsleben und erfüllen auch unsere Herzen mit Dank für Gottes Segen, dessen wir uns die lange Reihe der Jahre erfreuen durften und für die zahlreichen Zuwendungen, die uns seither namentlich in der Weihnachtszeit zugeslossen sind und die es uns ermöglichten, unsern Kindern alljährlich eine Weihnachtsfreude zu bereiten, sowie auch die Arbeit an den Kleinen während 50 Jahren zu treiben.

Um aber unser Werk in der bisherigen Weise weiterführen zu können, sind wir auch fernerhin auf die Mithilfe unserer Freunde und Wohlthäter angewiesen, da die Schulgelder, die wir vielfach mit Rücksicht auf die Verhältnisse der Eltern unserer Kinder möglichst nieder ansehen müssen, nur etwa die Hälfte der Betriebskosten decken. Möchten sich darum viele Herzen und Hände willig und bereit finden, uns insbesondere in unserem Jubiläumsjahr freundlichst Gaben zukommen zu lassen, nicht nur wegen der Weihnachtsfeier mit unsern Kleinen und wegen Gewinnung von Mitteln zur Bestreitung der laufenden Anstaltsbedürfnisse, sondern auch um uns in die Lage zu setzen, damit wir den für unsere 150 Kinder etwas engen Spielplatz vergrößern können.

Karlsruhe, den 27. November 1912.

Der Verwaltungsrat.

Gaben nehmen gerne entgegen die Mitglieder des Verwaltungsrats: Oberrechnungsrat Beißel, Stefanienstr. 4; Baumeister Desjardes, Jähringerstr. 22; Reallehrer Seltenreich, Solfenstr. 43 und Frau Pfarrer Walter, Amalienstraße 77.

Ferner sind zur Annahme von Gaben bereit die Herren: Geheimrat Prof. Dr. Baumeister, Wörthstr. 5; Hosprediger Fischer, Stefanienstr. 22; Wirkl. Geh. Oberposttrat Heß, Solfenstr. 64; Direktor Koch, Kreuzstr. 23; Stadtpfarrer Kühlewein, Waldhornstraße 11. Ebenso nehmen die beiden in der Anstalt wohnenden Schwestern Gaben entgegen.

Statt besonderer Anzeige.

Am 6. Dezember 1912 wurde nach längerem Leiden in Fasano am Gardasee unser lieber Bruder

Heinrich Armbruster

Direktor der Zuckerraffinerie in Rositz (Sachsen-Altenburg)

seiner Gattin, seinem Kind und den andern Angehörigen durch den Tod entrissen.

Adolf Armbruster, Oberbauinspektor in Achern

Edmund Armbruster, Oberbetriebsinspektor in Karlsruhe

Theodor Armbruster, Apotheker in Kork

Oskar Armbruster, Professor in Karlsruhe

Dr. Karl Armbruster, Ministerialrat in Karlsruhe.

Großherzogl. Hoflieferant

Friedrich Blos

F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie Kaiserstraße 104, Herrenstr.-Ecke.

empfiehlt große Auswahl

Tafel-Garnituren

in Porzellan, in Kristall aparte Neuheiten.

Odeon



Odeon

Sprechapparate

Platten

die hervorragendsten

und bevorzugtesten

kauft man im Odeon-

Haus auch auf bequeme Teilzahlungen. Verlangen Sie Katalog und Spezial-Offerte.

Johs. Schlaile, Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 187. Teleph. 339.

Großherzogl. Hoflieferant

Friedrich Blos

F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie Kaiserstraße 104, Herrenstr.-Ecke.

empfiehlt große Auswahl

moderne Neuheiten

Fantasie-Schmuck-Artikel.

Bourbon

Vanille

allerfeinste, haltbare Ware unter Garantie, Stangen-, Bund- und Kiloweise, verschied. Längen.

Carl Schaller,

Tea- und Vanille-Import, Großh. Hoflieferant, Erbprinzenstrasse 40.

Pelze

Pelze

staunend billig.

Nur

32 Zirkel 32

Ecke Ritterstr., 1 Treppe. Sonntags geöffnet von 11 bis 7 Uhr.



Figuren

Figurenstände

Nippes-Figuren

Vasen, Bilder

in grösster Auswahl

zu billigen Preisen

L. Wohlsch egel

Kaiserstrasse 173.

Luxuswaren, Glaswaren.



Der Skatabend

war wieder außerordentlich gemüthlich, wir haben einen guten Durst erntwidelt und die Luft war zum Schneiden. Doch ich frohden keinen rauben Hals habe, danke ich den Mybert-Tabletten, die ich gleich beim Heimkommen und heute früh genommen habe. Sie machen den Hals frei und nehmen auch den läßlichen Geschmack im Mund. Die Schachtel kostet in allen Apotheken und Drogerien 1 Mark und hält lange vor.

Woll-Decken

Bett-Teppiche

sind enorm billig abzugeben.

Sehr loh'end für Wiederverkäufer.

Kaiserstraße 133

1 Treppe hoch Eingang Kreuzstraße, bei d. H. Kirche.

Nachruf.

Durch den heute früh unerwartet erfolgten Tod des lang-jährigen Mitglieds und stellvertretenden Vorsitzenden unseres Aufsichtsrats

Herrn

Leop. Ettlinger

hat unsere Gesellschaft einen unersetzlichen Verlust erlitten.

Seit ihrer Gründung war der Dahingeschiedene mit unermüdem Eifer um das Wohl und Gedeihen derselben besorgt. Durch seinen lauterer Charakter, durch hervorragende Geschäftskennntnis und grosse Schaffenskraft war er uns eine unersetzbare Stütze und wir verlieren in ihm einen treuen und zuverlässigen Berater und Förderer unseres Werkes, welchem wir ein ehrendes und dankbares Andenken für alle Zeiten bewahren werden.

Durlach, den 7. Dezember 1912.

Vorstand und Aufsichtsrat

der

Badischen Maschinenfabrik u. Eisengiesserei vormals G. Sebold und Sebold & Neff.

Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute früh 2 Uhr entschlief nach kurzem Leiden sanft und unerwartet

Frau Rosa Ludwig

geb. Conrad.

Karlsruhe, den 8. Dezember 1912. Trauerhaus: Kriegstraße 42.

In tiefer Trauer:

Familie Dr. Ludwig Sieder-München,

Familie Wilhelm Köllitz.

Die Beisetzung findet Dienstag, den 10. Dezember, nachmittags 1/23 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Großherzogl. Hoflieferant

Friedrich Blos

F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie Kaiserstraße 104, Herrenstr.-Ecke.

Rauch-Fische,

Rauch-Garnituren

aparte Neuheiten



besonders mit Krampfabern, Reingeschwüren, Nerven, Rheumat., Entzündungen usw. behaftet sind, auch solche, die bis jetzt vergebens hofften, behandelt, ohne zu schneiden, ohne Bettruhe, fast schmerzlos Spezial-Institut, Karlsruhe, Adlerstrasse 18 II. Geringe Kurkosten. Viele Dankschreiben. Sprechstunde täglich, außer Dienstag, von 10 bis 12 und 2 bis 4 Uhr. Sonntags von 10 bis 12 Uhr.

Akkordzithern!

Echte Menzenhauer,

:: mit unterlegbaren Notenblättern ::

von Mk. 10.- an. Sofort von Jedermann zu spielen.

Unterricht gratis. Tausende Notenblätter.

Fritz Müller, Musikalienhandlung, Pianos

Karlsruhe, Kaiserstr., Ecke Waldstraße u. Kaiser-Passage. Telephon 1988. Rabatmarken.

Stimmen und Reparieren aller Instrumente.